

PUNCTA,

78

So mit den Polnischen Confoederirten am 18. Decemb. Anno 1662. zu VVorborsch veraccordiret worden.

1.

Sob mehrerer Sicherheit willē sol die Amnestia auff künfftigem Reichstage mit Bewilligung aller Drey Ordnungen und der ganzen Republ in das Volumen Regni gebracht und inseriret werden.

2.

Quoniam impossibilitas temporis moram excludit, als declariret die Armee desfalls/ damit sie in keiner Gefahr stehē möge: Das die Herren Commissarii (das die Amnestia auffrichtig un ohne manquement solle aufgegeben werden) in praesentia endlich beschweren mögen.

3.

Das Königliche Diploma, wann es autoritate Ihr. Königl. Maytt. wird publiciret seyn worden/ sol als dann der Erz-Bischoff von Lemberg, als Locum tenens des Erz-Bischoffs von Gnisen und der sämtlichen Geistlichkeit/ imgleichen die Feldherren und die Herren Commissarii endlich bekräftigen. So sollen auch die Herren Commissarij Decreto Commissoriali die Amnestiam comprobiren. Imgleichen sollen die Herren Commissarij zweene auff ihrem Mittel auff die Tribunalia nach Petrikowa unnd Lublin senden/ unnd verschaffen/ das die Amnestia durch beyderseits Orten Decreta Tribunalia confirmiret werde: Als/ das Künfftiger

ger Zeit die Amnestia durch keine Gerichtliche Processus oder einiger Protestationes möge können umbgestossen werden. Wer da auch würde sich unterstehen wolle/ diese Amnestiam zu annihilirē/ das derselbe als Violator salvi Conducus gestraffet werden solle. So auch einer jemandē von der Armee/ er sey gleich Pohlnischer oder einiger anderē frembdē Nation und geworbener Völcker/ wegē des Bundes icht was vorwerffen solt/ das derselbe Poenā infamie möge gestraffet werden. Es werden auch alle Processus casuirt/ die wieder die Conföderirten intentiret worden/ aufgenommen in Criminal-Sachen.

4.

Auff künfftigem Reichstage sollen die Universalia auß der Cantzeley an alle stände gesandt/ un̄ der Pūct de Amnestia proponiret werden/ damit die Amnestia in toto per legem publicam approbiret werde: Und so der Reichstag möchte zerreißen/ das alsdann auf folgenden Reichstage solches abermahl proponiret und confirmiret werde.

5.

Respublica Polona solle Mittel finden und treffen/ das die Litthawische Armee möge befriediget werden: Sonst sie von ihrem beschwornē Bund nicht abweichen könnten.

6.

Die Conföderirten intercediren von den Hn. Chlopi zki und Hn. Jezelski, beyde Obersten/ das sie wegen treugeleisteter Dienste in der Ucraina ihr verdientes bekommen mögen.

7.

Sieben Millionen bahr Geld/ die Rechte auß Pfanden möge die Respublica zahlen: die Neunde Million

E XXV 400 mit wot. ab wot

soll

11
Koppe 100 (4/1)

soll auß der Cron Zölle und Königlichē Einkünfften
gegeben werden.

8.

Die Retentain den Woywodschafften sollen durch
die Conföderirten exequiret werden.

9.

Die Conföderirten erklären und geben frey die Kö-
nigliche und der Geistlichen Güter.

10.

Nach Empfang der 8 Millionen/ und auff Abschlag
der Neunden/so dann nach prästierter Amnestia. sol die
Armee allererst schuldig seyn, ad obsequia S. Reg. Majesta-
tis sich zu untergeben.

11.

Damit die Armee ins Künfftige ihre Bezahlung
richtiger bekommen möge! so soll sie nicht mehr von
den Schatzmeistern ex Arario bezahlet/sondern an die
Woywodschafften assigniret werden.

12.

Amnestia securitatem et certitudinem soll der Bis-
choff von Kiow Ihr. Maytt. zu beschweren offeriren.
Gleichfals sollen per Delegatos diese Tractatus beschwo-
ren werden.

13.

Brod-Gelder und andere Contributiones sol die
Armee nicht mehr erpressen/noch sonst einige Exac-
tiones verüben! weil die Respublica die Zahlung in 6 Wo-
chen zu thun sich offeriret.

14.

Die Armee soll durch ihre Ober-Officirer/wenn sie
nach Lemberg kommen wird/Ihrer Majestät/denē
feldherrē und Senatoren Abbitte thun/und sollen von
beyden Theilen Geißel gegeben werden.

Es

Es sol küfftig kein General der Armee vorgesetzet werden/ als die Feldherren. So sollen auch keine dissi-ones weiter gemacht werden! und da fern ja einige nöhtig seyn möchtē/ so soll der General unter des Feld Herren Commando stehen/ und demselben unterwor- fen seyn.

Die Besatzung soll aus Lemberg meistentheiles ab- geführet werden/ weil sie der Stadt beschwerlich ist.

Die Armee erwehnet ihre Unglückseligkeit/ daß auß ihrem Mittel bißhero keiner mit Königlichem Beneficiis an- gesehen und begabet/ sondern selbige mehrentheils Homini- bus extra militiam gegeben werden: Desfalls sie bitten/ daß hinführo die jehtigen/ so sich woll verdienet gemacht bey der Militie, von Ihr. Maytt. mit Beneficiis mögen ver- sehen werden.

Weil die Armee cum omni modestia Ihre Bezahlung von Ihr Königl Maytt. wie auch der Respubl. fordert: Alß erkläret unter andern Ihre Maytt. daß die Confoederirten keiner anderen Ordre/ als ihrer eigenen/ zu pariren schuldig seyn sollen/ biß Ihnen so wol wegen deren versprochenen Millionen Geldes/ als auch wegen der Amnestia in allem sa- tisfaction gegeben worden.

Diesen vorher specificirten Punkten soll vollkömlich ein Genügen geschehen/ und selbige per publicam Regis & Reipublicæ Constitutionem benebenst dem Puncto de Electi- one novi Regis, auf küfftigem Reichstage confirmiret wer- den. In defectu satisfactionis, soll die Armee in eodem nexu verbleiben/ und dieser Tractatus nul und nichtig seyn.